Erläuterungen

Alle drei Stücke haben dasselbe Tonmaterial: eine Achtton-Reihe, die entsprechen
phonie in den vier Gestalten *rectus, inversus, cancricatus* und *cancricatus inversus*
Ausgangspunkte für die Gestalten sind die jeweiligen Ecktöne; so kommt es, daß
fünfte Gestalt, nämlich der *cancricatus inversus* des *inversus* gebildet werd
Transposition des *cancricatus* gleich kommt.

Die Reihen selbst sind allerdings nicht oder nicht streng nach der Schönbergschen
weise gesetzt. Das zweite Stück (welches auf der nächsten Umschlagseite näher erl
aleatorisch konzipiert.

Geschrieben wurden die Stücke 1968/69 im Zusammenhang mit entsprechenden S
Tonsatz/Komposition bei Prof. Martin Gümbel an der Musikhochschule Stuttgart.

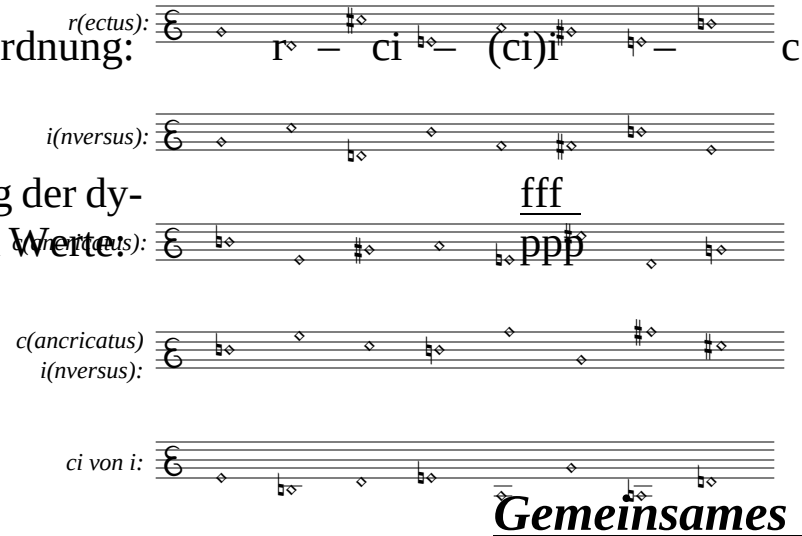
Erstes Stück:

Festgelegte Reihenanordnung: r – c – i – ci | r – i | ci – c | r –

Drittes Stück:

Reihenanordnung: r – ci – (ci)i – c – r (eine ideelle Ent
stalt mit ansch

Anordnung der dynamischen Werte: fff fff ppp ppp



Gemeinsames Tonmaterial: